

tes Zeichen, welches einem verständigen Medico verdächtig vorkommt, und nicht leicht zu genesen ist: Einen solchen Schaden pflegen die Chirurgi in ihrer Sprache den Krebs zu nennen: Diese Art Schaden habe ich immer in derjenigen fetten Feuchtigkeit des menschlichen Leibes wahrgenommen, welche in gesunden Cörpern natürlicher weise denjenigen Theil anfüllet, den die Alten die Schmeerhaut, die neuern hingegen die cellichte membran nennen: Ihre aus Gefässen bestehende Structur wird für sehr subtil und aus sehr viel kleinen cellen, deren immer eine mit der andern, vermittelst gewisser Oeffnungen, Gemeinschaft hat, und sich auf eine verwunderns-würdige weise ausdehnen können, zusammen gesetzt, gehalten: Diese cellen werden in der Schwindsucht ganz ausgeleeret, so daß nichts davon zu sehen, bey einer Windgeschwulst hingegen da sie von Luft ausgedehnet, sind sie sehr dick und in der Wassergeschwulst mit Wasser angefüllet und starck aufgeschwollen: Diese cellichte membran bekleidet alle bewegliche Theile. Darum lieget sie überall ganz unter der Haut, und bedecket alle musculn. Weil sie auch zwischen dem innern Theil der Haut und dem außern Theil der musculn gelegen ist, machet sie, daß unsere Haut beweglich ist, obschon sich die musculn nicht bewegen. Es ist so mit ihr besandt, daß an den Ort wo sich die musculn

am